



Patentiert und weltweit einzigartige Produkttechnologien

Therapeutika & Elektrosmog-Abhilfen mit wissenschaftlichem Hintergrund

Florian M. König

In den Ausgaben „lebens-t-raeume“ u.a. 9.2019, 10.2021, 4. und 5.2022 wurden über Sferics sowie insbesondere Esmog-Neutralisierer von Florian M. König mit wissenschaftlich-elektrophysikalischem Hintergrund beleuchtet. Diese stehen in unterschiedlichsten Anwendungsgebieten wie in etwa zuhause, unterwegs zur Aviation, für die Industrie, PKW, Ärztepraxen / Heilpraktiker sowie bis hin zum medizinischen Klinikeinsatz (Abb. 1) mobil bzw. fest installiert oder galvanisch verbunden mit Strahlenquellen im Einsatz. Im vorliegenden Beitrag beschreibt König nun, dass anhand miniaturisierter, gefüllter Kupfer-Hohlleiter-Systeme miniaturisiert mobil oder via Kopfhörer-Beschallung ein Art therapeutischer Benefit entstehen kann.



Abb. 1: Versorgung der gesamten Swiss-Mountain-Clinic im Dezember 2022 mit 14 Stück MHR.

Preludio

Lassen Sie mich zuerst etwas Grundsätzlicher herausstellen: Wir Menschen sind seit Jahrtausenden an die hautsächlich niederfrequente Erd-Elektroklimatik evolutionär

bedingt angepasst / gewöhnt und leben aber erst seit zirka 120 Jahren vermehrt in einem hochmodernen Strahlen-/Lebensumfeld. Denken Sie an alle mit 50 Hz / 230 Volt betriebenen Elektrogeräte. Diese nehmen uns heute viele Aufgaben (oft genug drahtlos) ab und strahlend damit künstlich – „ab wann neutral-wissenschaftlich begründet schädlich“? Ich denke dabei nicht nur an allgegenwärtige Handy's, sondern vom e-Herd bis hin zu Bluetooth-Headsets, drahtlose Funkkontroll-Einrichtungen oder auch Kopfhörer ohne Kabelverbindung zur Tonquelle.

Bereits Mitte der Neunzigerjahre realisierte ich einen patentierten, strahlungssarmen Kopfhörer (s. ULE = Ultra-Low-Emission), welcher hauptsächlich von meiner 1990 gegründeten Firma ULTRASONE vermarktet wurde und wird. Der Input dazu kam von Tonmeistern vom BR / WDR / NDR. Bei Interessierte

verweise ich auf zahlreiche Studien-Papers unter meinem Namen während der AES-Convention, DAGA, Noise&Vibration, Tonmeistertagungen so ab dem Jahr 2000.

Wie auch immer man den Strahlen-Impact jedoch definieren mag (auch baubiologisch), es dreht sich zunächst alles in der Lehrbuchphysik um die (Hertz'sche) elektrische, magnetische **Nutzwelle** im Nieder-/Hochfrequenzbereich. Um deren Gesundheitsaspekte empfehle ich beispielsweise die Einschätzungen von Akademikern und Fachleuten gemäß der WEB-Seiten namens saferemr.com, [diagnose-funk](http://diagnose-funk.com) bzw. kompetenzinitiative.com.

Trotzdem möchte ich Sie an dieser Stelle mit einem ins Blick Ausland entführen: Mobilfunk in Belgien, Italien und der Schweiz funktioniert dort trotz um den Faktor 10 niedriger Grenzwerte (vgl. Deutschland 60 V/m) bei der heutigen, sehr empfindlichen Elektronik wunderbar. Wie es dazu kam beschrieb ich in X Beiträgen. Anderseits fiel auf, dass im vergangenen August 2023 ein 54-Wissenschaftler-Apoll vor dem Italienischen Parlament dafür sorgte, dass die Anhebung der Grenzwerte von 6 V/m auf 30 V/m pro 5G verhindert wurde.

Ich sehe all diese Grenzwerte-Zusammenhänge im Nieder-/Hochfrequenzbereich weltweit als **nicht eindeutig geklärt** an und habe selbst dazu Erfahrungen über fast 20 Jahre als Mitglied im Deutschen Normenausschuss DKE-DIN 742.6 Raumklang-Kopfhörer-Entwickler sammeln dürfen. Ebenso scheint mir eine Entwicklung hin zu einer bio-konformeren, neuronal weniger einkoppelnden Hüllkurve (s. Abb. 2) in Modulationsverfahren von 4G auf 5G oder bald 6G möglich, da ich dieses Thema u.a. im Herbst 2001 der Firma SIEMENS vorstellte; heute das US-Patent um alle Wireless-Technologien inzwischen „public domain“. Ich denke inzwischen an einen Nachfolger für die veralteten DECT-Babyfone!

Elektrosmog ist keine Glaubenssache!

Die Schlussfolgerung aus dem obigen Kontext kann trotzdem nur lauten, dass Elektrosmog nichts zu glauben ist; geschweige denn eine „Verschwörungstheorie“!

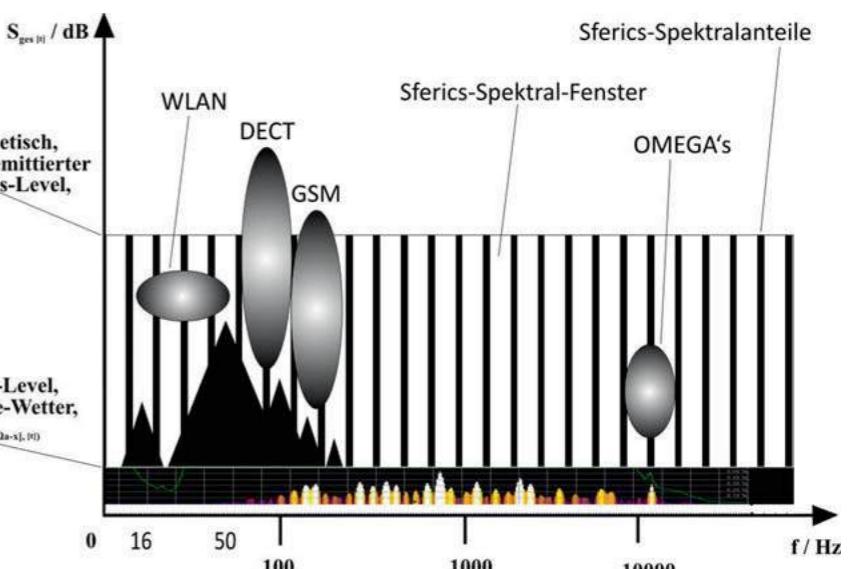


Abb. 2: Eine vergleichende Darstellung von Pegel-Frequenz-Verhältnissen der niederfrequenten Signalanteile (vgl. Umhüllenden-Spektrum) natürlich vorgegebener Wetterstrahlung (Sferics, unten) neben den synthetisch-additiv emittierten „Schönwetter-Sferics“ als Wellness-Feld-Berieselung sowie Strahlungsformen technischen Ursprungs wie WLAN, DECT oder GSM-Mobilfunk (Technics).

Nun weiter lösungsorientiert gedacht, damit wir auch mit den heute überall existenten, neuronal wirksamen Technics-Strahlenformen leben können, sei jetzt auf meine Technologie wie in etwa die eingangs erwähnten rohrtartigen MHR-/SHLS-Elemente (SHLS = Schicht-Hohlleiter-System) verwiesen. Diese MHR-/SHLS schützen wissenschaftlich haltbar vor künstlichen Schad-Schwingungen und gehen auf eine Jahrzehntelange, teils empirische Entwicklung zurück. Die Urthee bezieht sich auf die Hochfrequenz- und Mikrowellentechnik, wo das zugrunde liegende Prinzip des „Wellensumpfes“ für breitbandig abgeschlossene Sende-Empfangseinrichtungen im Hochfrequenzbereich usus ist; siehe auch frühere Ausgaben von „lebens-t-raeume“. Einsetzbar sind die MHR/SHLS direkt an 50 Hz-Stromversorgungsleitungen bis hin zu allen fixen oder mobilen Funksendern bzw. lokale Hochfrequenz-Hotspots. Wie kann es sein - fragen Sie sich - Hoch-/Niederfrequenzbereich gleichsam funktionsfähig?

Bitte denken Sie **nicht nur** an Pegel/Intensitäten und Frequenzen (neuronal), denn jedes Elektron hat eine Masse, Spin und erzeugt eine einzelne Kraft (s. Lehrbuchphysik). Mit dem folgenden Denkmodell kommt man vielleicht weiter, wenn sogenannte Longitudinal- sowie Skalarwellen nach Konstantin MEYL und MAXWELL (seit 200 Jahren!) oder unsererseits nachgewiesene marginale **Masseveränderungen** im Zusammenhang mit technischen Wechselfeldern „betrachtet werden dürfen“! Letzterer Effekt geht auf wiederholt messbare Massevarianz von um 6 µ Gramm gemäß Untersuchungen von Dr. Klaus VOLKAMER aus dem Jahr 2015 zurück.

Seltsame Wirkmechanismen oder evidenzbasierte Effekte

Etwas später kamen dann jene vom Freistaat Bayern 2016 forschungsförderte Studien mit humanen Zelllinien (ein Standardverfahren der Pharmaindustrie) ins Spiel, die Elektrostress auf Zellniveau darlegten. Wie wollen Sie erklärend, dass die messbare, elektro-magnetische Nutz-Strahlenintensität gleichbleibt, aber die Zellen in den Zellschalen „denken“, da ist fast keine Strahlung; Suggestion auf Zellniveau ist mir unbekannt! Deswegen bezeichne ich den Nicht-Nutzsignalanteil (vgl. Skalarwellen) als „technisch bedingten Schmutznebeneffekt“, den mein damaliger Studiumslehrer im 7. Semester, nämlich Prof. Walter Janssen, als seltsames Phänomen mit bis zu 20 % Energie-Leck umschrieb; mehr dazu in einem „reviewed paper“ im WEB unter flk-e.de/referenzen.

Manche USER bezeichnen Esmog-Reduzierer auch als sogenannte „Entstörer“. Da ist etwas Wahres dran, denn die MHR-/SHLS-Rohre sind



Abb. 3: Fünf im Juli 2020 in Tscherms bei Meran/Südtirol für den Ortskern (Schule, Bibliothek, Altenheim) installierte H-PLUS-MHR's, um sich (so nach dem Ex-Bürgermeister Roland Pernthaler) gegen Mobilfunkstrahlung und WLAN vor Ort zu schützen.

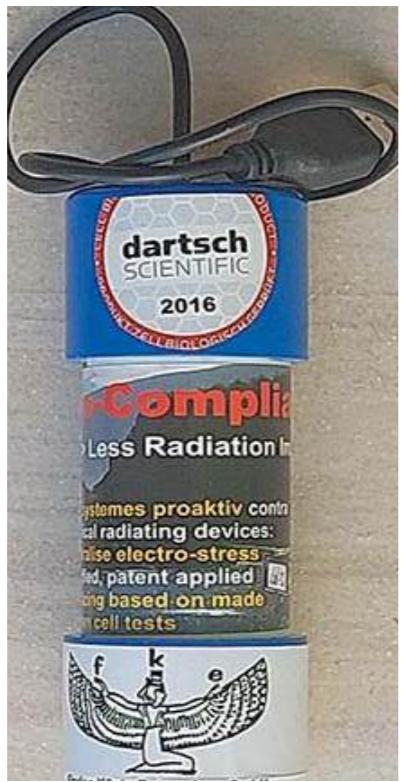


Abb. 4: SHLS zum direkten Plug-In in Notebooks, Tablets und anderen IT-Geräten via USB-A-Buchse. Das SHLS wird galvanisch mit z.B. einem Laptop verbunden, um eine Direkt-Wirkung zu entfalten.



Abb. 5: Man sieht das Umhänge-SHLS-Innenleben in Bezug auf das Plastikgehäuse. Zu sehen ist ein angelötetes, vierkanaliges Antennen-Kabel, was in das Drähte-Innenleben des SHLS-Kupferröhrchens kapazitiv einkoppelnd eingeführt wurde.



Abb. 6: Eine mit MHR-Rohren versehene Therapie-Bank bei einem Heilpraktiker in München. Die Patienten können sich dort mit geringerer additiver Esmog-Belastung durch die Metallkonstruktion entspannen.

keine sogenannten „Harmonisierer-Geräte“. Bei Letzteren wird meistens eine Information oder „feinstoffliche“ Schwingung eingeearbeitet. Zur Erklärung: Bei MHR's (Mehrkammer-Hohlraum-Resonator) und SHLS (Schicht-Hohlleiter-System) handelt es sich um geometrische Kupferrohr-Festkörper in Anlehnung an die Hochfrequenz-Elektronik, die mit unterschiedlichen Materialien wie Kohlenstoff, Metallen und Halbleiter-Materialien in patentrechtlich gesicherter, geschichteter Anordnung gefüllt sind (s. Abb. 3 und 5). In der Hochfrequenz-Leistung-Signalübertragung ist Spenglerarbeit mit Kupferrohren eine gelehnte Praxis, so wie ich es bei dem Sender Mittelwelle Bayern 1 auf 801 kHz in Raisting/Bayern persönlich erfahren durfte. Ein Vorteil ist, dass die MHR-/SHLS-Rohre quasi unbegrenzt haltbar sind, da sie sich nicht auflösen oder wirkungsmäßig nachlassen (wie anscheinend bei den Harmonisierern). Eine Kombination beider Technologien ist m.E. eine gegenseitige Stütze, wie wir es mit mehreren Harmonisierergeräte-Herstellern erprobt haben.

Aktueller Entwicklungen: 4-kanalige Portabel-SHLS

Der Fortschritt geht weiter in Richtung 4-Kanal-Ankopplungssysteme: Die Wirkungsintensität hat sich im Vergleich zu einkanaligen MHR-/SHLS-Zweikammer-Varianten (s. Abb. 4 und 5) und Mobile-Phone-SHLS in ähnlicher Größe vervielfacht. Ansporn gab mir ein hoch elektrosensibler (vgl. EHS) Patient namens Ali in der Swiss Mountain Clinic. Ferner flog meine Frau Ende April 2023 nach China und klagte immer über Augenprobleme sowie Unruhe, weshalb sie nie in den rund 12 Stunden Flugzeit schlafen konnte. Sie kam immer gerädert u.a. in China an. Und der besagte, hochgradig elektrosensible Ali als Klinik-Patient testete im Februar 2023 ein Prototyp bei sich zu Hause nach Monaten langem Therapie-Aufenthalt in der Klinik. Laut der Klinik-Chefarztin wurde der Patient Ali im Rollstuhl eingeliefert und konnte normal wieder heimkehren. Übrigens haben wir im Dezember 2022 in der besagten Schweizer Klinik mehr als nur 14 MHR's ans Stromversorgungs- sowie Heizungsnetz „peilend“ verbaut.

Seit bald 30 Jahren „entstörte“ Therapiebänke

Bereits in den 1990er Jahren ergaben sich erste Kontakte mit Medizinern und Naturheilkundlern (Heilpraktikern). Beispielsweise nutzt der Heilpraktiker Stefan Mair in seinen Praxisräumen in München meine Dosen und Rohre. Dabei dachte er daran, nicht nur die Therapie-Räume in Bezug auf das Elektroklima zu minimieren, sondern die frühere Rohrsysteme auch peilend auf die Massage-/Chiropraktiker-Metallbänken auszurichten (Metall hat immer Antennenefekte, siehe Abb. 3).

In diesem Zusammenhang sei jetzt auf einen jüngeren Kunden: Er ist ein österreichisch-staatlich ausgezeichneten Hersteller von 3D-Körper-Hör-Relax-Therapiebänken (www.swave.at), welcher unsere MHR und SHLS ergänzend nutzt. Warum? Weil anscheinend unsere Rohre pro Esmog-Rohre-Schutz während der Anwendungen einen zusätzlichen Benefit beisteuern. Den Therapie-Bank-Entwickler namens Dr. Ernst Mussmann lernte ich vertiefend

2022 kennen, was dazu führte, dass er etwas von meiner letzten Kopfhörer-Entwicklung mitbekam. Er meinte, er brauche zudem maximale Audioqualität mit jenen Planar-Speakern; Zitat: „Sei kein Egoist, ich will auch so einen Kopfhörer!“ Damals mischte und masterte ich an einem Vinyl/Schallplatte in Eigenproduktion (s. immenso-projects.eu), bei der mir all meine früheren Kopfhörer-Kreationen als nicht geeignet erschienen.

Kopfhörer-Kristallklang & Esmog-Schutz

Ich wollte DEN puren Klang ohne Klirrfaktor und dazu brauchte ich das beste kopfnahe Lautsprechersystem, also sogenannte Planar-Speaker mit einem Audio-Frequenzbereich > 50 kHz un weniger als 0,1 % Verzerrungen – sagenhaft! Sogenannte Mylar-Speaker-Kopfhörer mit/ ohne Metall-Bedämpfung schaffen 20-50 % Klirren im Bassbereich und darüber einstellige Prozente. Denken Sie daran, dass tieffrequente Hörreize unter 20 Hz bei zu hohem Klirrfaktor

der Schallwandler zu einer Wubbel-Bass-Empfindung führen, weil die menschliche Hörempfindlichkeitskurve nur die resultierenden 40 oder 60 Hz wahrnehmbar macht; meine Hörest-Empfehlung: Nehmen Sie eine hochwertige Kirchenorgel-CD-Aufnahmen von Passau (Dom) oder aus Luzern mit über 5950 Orgelpfeifen. Nun gut, ob die akusto-mechanische saubere Soundabstimmung, oder die Realisierung der CU-Röhrchen“ in Spezialfertigung für den „KING 1“ (Abb. 7) <> das sollte mein verlässliches Handwerkzeug sein. Das besagte Kopfhörer-Beschallungskonzept mit den Planar-Speakern erhielt im April 2024 die Erteilung zum Deutschen Patent.

Erste Profi-Statements zum „KING 1“

Nun final noch ein paar Worte von externer Seite zum KING 1: Zunächst sei mit Genehmigung auszugsweise Dr. Ernst Mussmann mit seinen SWAVE-Körperschall-Behandlungs-System, wie es früher war, zitiert:

Einerseits ein sehr faszinierendes und entspannendes Spüren der Körperschall-Musik im ganzen Körper ausgelöst ... Und andererseits ein toller Klang im Kopfhörer. Somit zwei getrennte Klangwelten parallel nebeneinander ... Mit dem KING1 verschmelzen beide Eindrücke zu einer bisher ungekannten

kaum in Worte zufassenden Einheit: Der Klang im Kopfhörer ist weicher, angenehmer präziser. Brillant, luftig und detailgenau in den Höhen, aber ohne scharf zu werden. Der Bass ist eindrucksvoll und mächtig, ohne auch nur ansatzweise aufdringlich oder unangenehm oder unnatürlich zu werden.

Außerdem folgend die ersten Feedbacks einer SWAVE-nutzenden Ärztin, die den KING 1 in Kombination mit dem SWAVE-Körperschall-Behandlungs-System nutzt:

Insbesondere bei Kindern mit Entwicklungsstörungen können sehr schnell psychische Blockaden gelöst werden, sodass große Entwicklungssprünge zu beobachten sind. Weiters sind auch bei Erwachsenen ganz allgemein die Lösung von Blockaden zu beobachten, wie man sie sonst nur von der Tomatis-Behandlung kennt.

Ich könnte weitere „freiwillige“ Meinungsäußerungen wie in etwa von Michael Pahl („Blue-Liners-Institut, München, www.holosync.de) oder einem Ex-ARIOLA-Plattenfirmen-Vertriebler nennen. Ich belasse es jedoch mit der letzten Aussage am Telefon Anfang Juli 2024 von Herrn Pahl²:

„Es ist nicht in Worte zu fassen. Man taucht viel schneller ein.“



Abb. 7: „KING 1“ mit besagten, jedoch akusto-mechanisch, binaural bedämpften Planar-Speakern zugunsten eines räumlichen Höreignisses sowie installierten SHLS-Röhren je links/rechts.